



1. **Politik & Gesellschaft** |
erste Bilanz, Kinderkommission –
Politik für die Kleinsten & Alltag
und Barrieren

2. **Regionales & Kultur** |
Die Bratwurst als Kulturgut,
Sommertour im Wahlkreis &
Engagement und Ehrenamt

3. **Kreatives & Unterhaltung** |
Ausmalbild, Rezept für
Weihnachtsplätzchen &
Wunschzettel

Von der Bratwurst zur Currywurst – Mein Start in Berlin

Am Wahlabend gab's Bratwurst, natürlich mit Born-Senf. Die Stimmung? Eher gedrückt. Und dann,



doch der Einzug in den Bundestag. Überraschend. Bewegend.

Die ersten Wochen in Berlin fühlten sich an wie ein Sprung ins kalte Wasser: Orientierung im Reichstagsgebäude, neue Abläufe, erste Fraktionssitzungen, Ausschüsse, Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen. Statt Stundenplan nun Tagesordnung. Statt Schulhof nun Plenarsaal.

Und mittendrin: Ich. Mit neugierigen Augen, offenen Ohren und einem ordentlichen Hunger. Denn wer viel lernt, braucht auch Energie. Die Currywurst in der Bundestagskantine wurde dabei zum Symbol. Ein schneller Imbiss zwischen zwei Terminen, ein kurzer Moment der Normalität inmitten eines intensiven Alltags.

Meine erste Rede im Plenum war ein Meilenstein. Herzklopfen, feuchte Hände, der Blick ins Rund. Und dann: sprechen, stehen, wirken. Ein Moment, den ich nie vergessen werde und der mir gezeigt hat, wie wichtig es ist, Haltung zu zeigen und Stimme zu erheben.

Zwischen Bratwurst und Currywurst liegen nicht nur ein paar Wochen, sondern der Beginn einer neuen Verantwortung. Und genau so soll auch mein Einsatz für Sie im Bundestag sein: bodenständig, verlässlich und mit ordentlich Biss. ■



Michael einmal mit Brat- & einmal mit Currywurst.

Schreiben Sie mir Ihre Ideen, Fragen und Probleme.

Per Post

Wahlkreisbüro Michael Hose
Erfurter Straße 12
99423 Weimar

www.michaelhose.de

Per Telefon

03643/ 850 582

Per Mail

michael.hose.wk@bundestag.de

Per social media

Facebook: @michaelhose84

Instagram: @michaelhose

Instagram



Facebook





MichaelMachtMit – Unterwegs im Wahlkreis

Die Arbeit im Bundestag ist intensiv – keine Frage. Aber mein Herz schlägt für unseren Wahlkreis. Denn hier, zwischen Werkhalle und Vereinsraum, zwischen Stadtgeschichte und Zukunftsideen, zeigt sich, was Politik wirklich bedeutet: zuhören, verstehen, mitgestalten.

In den vergangenen Monaten war ich viel unterwegs, bei meiner Sommertour MichaelMachtMit! quer durch Erfurt, Weimar und das Grammetal. Statt Anzug und Rednerpult hieß es: Arbeitskleidung an und mit

anpacken. Ich durfte in Betrieben und Einrichtungen als Praktikant mitarbeiten, vom Kuhstall bis zur Pflegeeinrichtung. Diese Einblicke waren für mich unbezahlbar. Nicht nur, weil ich gelernt habe, wie hart und verantwortungsvoll viele Jobs sind, sondern weil ich mit den Menschen ins Gespräch gekommen bin, die jeden Tag dafür sorgen, dass unsere Region funktioniert.

Diese Tour durch den Wahlkreis war für mich mehr als eine Reihe von Terminen. Sie war eine Reise zu den

Menschen, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben. Und sie hat mir gezeigt: Politik beginnt nicht im Plenarsaal, sondern vor Ort – im Gespräch, im Alltag, im Miteinander.

Wenn Sie eine Idee haben, wo ich als nächstes mitarbeiten oder vorbeischaun sollte: Schreiben Sie mir gern. Ich freue mich auf jede Begegnung und darauf, gemeinsam weiter an einer starken Region zu arbeiten. ■



von links nach rechts: Michael auf Sommertour – Kuhstall, Flughafen, Baustelle



**Zwei
authentische
Stimmen:**



**Hanna Scharfstädt,
GF der Landgut Wei-
mar Bio GmbH:**

„Michael hat an sei-
nem Tag bei uns im
Landwirtschaftsbe-
trieb jede Arbeit, die

wir für ihn vorbereitet hatten, ohne mit der Wimper zu zucken erledigt – vom lässigen Mähdrescher- und Traktorfahren, über gefühlvolles Eier verpacken, bis hin zu der mitunter sportlichen Herausforderung 130 Hühner zu fangen. Wir hoffen der ereignisreiche Tag bleibt lange in Erinnerung. Wir halten unsere Hoftore für zukünftige Besucher jederzeit offen.“



**Frank Fehrs, GF des
Heizungs- und Sani-
tärbetriebes Fehrs:**

„Ich finde es gut,
dass ein Politiker
sich für die Arbeit
anderer Bürger in-

teressiert und auch mal einen kleinen Einblick in unsere Tätigkeit und Alltagsprobleme bekommt. Herr Hose war sehr bemüht und interessiert, aber ich bin froh das er seinen Kopf in der Politik einsetzt und nicht im Handwerk.“

Kinder im Blick – Meine Arbeit in der Kinderkommission

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Sie haben eigene Bedürfnisse, eigene Rechte und vor allem: eine eigene Stimme. Als Vorsitzender der Kinderkommission im Deutschen Bundestag setze ich mich dafür ein, dass diese Stimme gehört wird.

Die Kinderkommission ist das zentrale Gremium im Parlament, das sich ausschließlich mit den Anliegen von Kindern und Jugendlichen beschäftigt. Sie hört hin, fragt nach und bringt die Perspektive der Jüngsten in die politische Debatte ein, unabhängig von Parteigrenzen.

Für mich ist diese Aufgabe eine echte Herzensangelegenheit. Als Vater und ehemaliger Schulleiter weiß ich, wie wichtig es ist, Kindern zuzuhören, sie zu schützen und ihnen Chancen zu geben. Gerade in einer Zeit, in der Social Media immer früher Teil des Alltags wird, setze ich mich für klare Schutzmechanismen und eine Beschränkung der Nutzung für Kin-

der und Jugendliche ein. Nicht aus Prinzip, sondern aus Verantwortung.

Kinder brauchen Freiräume, echte Begegnungen und digitale Angebote, die ihrem Alter gerecht werden. Dafür mache ich mich stark, im Parlament und darüber hinaus.

Wenn Ihr Kind Interesse hat, einmal bei einer Sitzung der Kinderkommission dabei zu sein oder uns etwas mitteilen möchte: Schreiben Sie uns gern! Wir freuen uns über jede neugierige Stimme und jede ehrliche Frage. ■



Bundeministerin Prien mit Michael und Maskottchen Kiko (© Deutscher Bundestag / Inga Haar)



Mitmachen & Mitreden – Politik beginnt vor Ort

Politik lebt vom Austausch – und der beginnt nicht erst im Bundestag, sondern direkt bei Ihnen. Deshalb lade ich Sie herzlich ein, mitzumachen und mitzureden – bei Veranstaltungen, Gesprächen oder über meinen monatlichen Newsletter Michaels Monat. Darin berichte ich über aktuelle Themen, politische Entscheidungen und Termine aus Berlin und dem Wahlkreis. Eine kurze E-Mail mit dem Betreff „Newsletter-Abo“ genügt – kostenlos und jederzeit kündbar.

Auch der persönliche Austausch ist mir wichtig: Einmal im Quartal finden Bürgersprechstunden in Erfurt

und Weimar statt. Nach kurzer Anmeldung können Sie Ihr Anliegen direkt mit mir besprechen. Die Termine finden Sie im Newsletter und auf meiner Webseite.

Ein besonderes Angebot ist Michaels Hauptstadtgespräch **am 01. April in Weimar**. Dort sprechen wir über aktuelle Themen, beantworten Fragen und geben Einblicke in die Arbeit im Bundestag.

Ob digital oder persönlich – ich freue mich auf den Dialog mit Ihnen. Melden Sie sich gern, wenn Sie dabei sein möchten. ■





Peter Kleine zum Volkshaus: Denkmal mit Zukunft



Am Tag des offenen Denkmals wurde das Weimarer Volkshaus zum Publikumsmagneten: Hunderte Menschen strömten am Wochenende des 13. und 14. September 2025 durch die Türen des lange verschlossenen Gebäudes, viele mit leuchtenden Au-

gen und bewegenden Erinnerungen im Gepäck.

Für die einen war es ein Wiedersehen mit einem Ort voller persönlicher Geschichten, für die anderen die erste Begegnung mit einem fast vergessenen Schatz der Stadt. An einer interaktiven Mitmachstation teilten Besucherinnen und Besucher ihre Erinnerungen, Hoffnungen und Ideen für die Zukunft dieses besonderen Hauses, das seit 2008 im Dornröschenschlaf lag.

Die Stadtverwaltung hat das Gebäude in monatelanger Arbeit von über 170 Tonnen Müll und Schutt befreit, baulich gesichert und für diesen historischen Moment vorbereitet. Doch das war erst der Anfang.

Mit vielen Partnern – einer davon ist der Bundestagsabgeordnete Michael Hose setzen wir uns dafür ein, das Volkshaus zu neuem Leben zu erwecken. Unser Ziel: ein lebendiger Ort für Kultur, Bildung und Begegnung,

offen für alle Menschen in Weimar und darüber hinaus. „Wir holen ein Stück Weimar zurück“, sagte ich nach dem Erwerb des Hauses aus einem Insolvenzverfahren Ende 2024 und das ist wörtlich gemeint.

Die geplante Sanierung ist ambitioniert: Wahrscheinlich mindestens 30 Millionen Euro werden benötigt. Eine große Herausforderung, aber auch eine große Chance. Aktuell diskutieren wir gemeinsam mit der Stadtgesellschaft über Nutzungskonzepte und setzen weitere Maßnahmen zur Sicherung des Denkmals um.

Wer den Tag des offenen Denkmals verpasst hat, kann das Volkshaus trotzdem erleben: Auf der Projekt-Webseite wartet ein virtueller Rundgang, der durch die Räume und die bewegte Geschichte dieses einzigartigen Hauses führt. Zusammen mit der Stadtgesellschaft wollen wir das Volkshaus fit für morgen machen – als Ort mit Geschichte, der Zukunft gestaltet. ■

Weihnachtszeit ist Plätzchenzeit – Das Familienrezept von Michael Hose

Wenn es draußen kälter wird, die ersten Lichter in den Fenstern leuchten und der Duft von Zimt und Vanille durch die Küche zieht, beginnt für Familie Hose die schönste Zeit des Jahres.

Das Lieblingsrezept unserer Familie sind klassische Ausstechplätzchen – einfach, lecker und voller Kindheits-erinnerungen, da kann auch unsere 3jährige schon ordentlich mithelfen. Ob Sterne, Herzen oder Tannenbäume: Die Formen sind jedes

Jahr die gleichen, aber das Verziern wird immer kreativer. Mit buntem Zuckerguss, Streuseln und ganz viel Liebe entstehen kleine Kunstwerke, die genauso gut schmecken, wie sie aussehen. Das Rezept finden Sie auf der nächsten Seite.

„Diese Momente mit meiner Tochter sind für mich unbezahlbar. Zwischen Plenarsitzung und Politikalltag ist das gemeinsame Backen ein Ruhepol in der Adventszeit.“



Plätzchenbacken mit Tochter Helene

Impressum

Herausgeber

Wahlkreisbüro Michael Hose
Erfurter Straße 12, 99423 Weimar

Grafik & Satz

eckpunkt – die Medienagentur GmbH
www.eckpunkt.de

Bilder | privat, Adobe Stock, Deutscher Bundestag, Patricia Steede, CDU-Fraktion Thüringer Landtag, Daniel Beck | beckfoto.de

Ob für den bunten Teller, das Büro oder einfach zum Naschen zwischendurch, dieses Rezept bringt Weihnachtsfreude in jede Küche und vielleicht wird es ja auch bei Ihnen zum Familienklassiker.

*Frohes Backen
und eine schöne
Adventszeit!*



Ausstechplätzchen

Zutaten:

- 125 g kalte Butter
- 200 g Weizenmehl
- 100 g Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 1 Ei
- Mehl für die Arbeitsfläche
- Für den Guss:
6 EL Puderzucker,
2 EL Zitronensaft
- bunte Streusel



Zubereitung:

1. Butter, Mehl, Zucker, Vanillezucker und Ei zu einem glatten Teig verkneten.
2. Den Teig in Frischhaltefolie wickeln und 30 Minuten kühl stellen.
3. Backofen auf 180 °C (Ober-/ Unterhitze) vorheizen, Backblech mit Papier auslegen.
4. Teig auf bemehlter Fläche ca. 5 mm dick ausrollen, Plätzchen ausstechen.
5. Plätzchen 7–10 Minuten backen, auskühlen lassen.
6. Puderzucker mit Zitronensaft verrühren, Plätzchen verzieren und trocknen lassen.

Damit Engagement, Arbeit & Zusammen- halt sich lohnen – auch hier bei uns in Thüringen

Der Deutsche Bundestag hat in diesen Wochen zahlreiche Entscheidungen getroffen, die direkt bei Ihnen vor Ort Wirkung entfalten.

So wird die **Übungsleiterpauschale** auf 3.120 Euro pro Jahr erhöht. Dabei handelt es sich um einen steuerfreien Betrag für Menschen, die sich nebenberuflich in Vereinen oder Gemeinden engagieren, etwa als Trainerin, Jugendbetreuer oder Chorleiter. Ein starkes Signal für alle, die sich in der Vereinsarbeit, in Kirchengemeinden oder der Jugendarbeit einsetzen. Ihr Engagement verdient Anerkennung, auch finanziell. Mit dem neuen Zukunftspaket Ehrenamt werden freiwilliges Engagement und Vereine gezielt gestärkt – durch weniger Bürokratie, bessere Fördermöglichkeiten und mehr Wertschätzung.



Gemeinsam beim Fest der Vereine in Weimar mit Michael, Stefan Gruhner und Lennart Geibert

Zum 1. Januar 2026 wird die **Mehrwertsteuer auf Speisen in der Gastronomie auf 7 Prozent gesenkt**. Davon profitieren Restaurants, Cafés und Gasthäuser spürbar – ein wichtiger Beitrag zum Erhalt lebendiger Innenstädte und Dorfkerne. Auch **Pendlerinnen und Pendler werden entlastet**: Ab dem 1. Januar 2026 gilt die Pendlerpauschale ab dem ersten Kilometer und wird auf 38 Cent pro Kilometer erhöht. Das schafft mehr Gerechtigkeit zwischen Stadt und Land.

Ein besonders schönes Beispiel – diesen Abschnitt ersetzen durch: In

Weimar hatte im Sommer der Landtagsabgeordnete Lennart Geibert zum „Fest der Vereine“ eingeladen, um vor allem über die neuen Fördermöglichkeiten in Thüringen zu informieren. Gemeinsam mit Lennart Geibert und dem Thüringer Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Sport und Ehrenamt Stefan Gruhner nutzte auch Michael Hose die Gelegenheit, den ca. 50 Vertretern der Weimarer Vereine stellvertretend für das wertvolle Engagement für unser gesellschaftliches Miteinander zu danken. ■



Lennart Geibert besucht Kunsthaus Apolda

Der Landtagsabgeordnete Thomas Gottweiss hat den kulturpolitischen Sprecher der CDU-Fraktion im Thüringer Landtag, Lennart Geibert, in das Kunsthaus Apolda eingeladen. Vor Ort informierte Hans Jürgen Giese, Geschäftsführer des Kunstvereins Apolda Avantgarde e.V., über die herausragende Bedeutung des Hauses für die gesamte Region. Mit 37.000 Besucherinnen und Besuchern im vergangenen Jahr konnte das Kunsthaus einen neuen Rekord verzeichnen – ein eindrucksvoller Beleg für die anhaltende Attraktivität des Hauses und sein Renommee weit über Thüringen hinaus. Der Freistaat Thüringen fördert das Kunsthaus als kulturellen Knotenpunkt, ebenso wie der Kreis Weimarer Land und die Stadt Apolda. Darüber hinaus können immer wieder auch Sponsorengelder in erheblichem Umfang gewonnen werden. Im Mittelpunkt des Besuchs stand auch die aktuelle Ausstellung „Paris – Metropole des Entertainments“, die mit Werken von Chéret, Mucha und Toulouse-Lautrec die Entstehung der modernen Plakatkunst um



Thomas Gottweiss und Lennart Geibert im Kunsthaus Apolda

1900 beleuchtet. Giese erläuterte, wie das Kunsthaus Apolda regelmäßig internationale Ausstellungen nach Thüringen bringt und so kulturelle Bildung, Tourismus und städ-

tische Identität stärkt. Beide Abgeordnete zeigten sich beeindruckt von der professionellen Arbeit des Vereins und betonten die Bedeutung der Einrichtungen für Thüringen. ■

Starkes Zeichen für Apoldas Schwimmhalle: 2.060 Unterschriften übergeben

Vor dem Apoldaer Rathaus haben Bürgermeister Olaf Müller und WGA-Geschäftsführer Sören Rost dem Landtagsabgeordneten Thomas Gottweiss 2.060 Unterschriften der Initiative „Bäder in Not“ überreicht. So viele Bürgerinnen und Bürger unterstützen die Aktion und machen deutlich, wie wichtig ihnen der Erhalt der kommunalen Schwimmhalle ist. Unter dem Motto „Die Hallenbäder müssen bleiben“ setzen sie sich für eine langfristige Finanzierung und Unterstützung der Thüringer Bäder

ein. Für viele ist die Schwimmhalle nicht nur ein Ort zum Sporttreiben, sondern ein zentraler Treffpunkt für Gemeinschaft, Gesundheit und Lebensqualität. Besonders wichtig für die Gesellschaft ist das Schulschwimmen und der Vereinssport. Gottweiss kündigte an, die Stimmen aus Apolda in den Landtag zu tragen und sich in Erfurt für eine nachhaltige Lösung einzusetzen. Apolda sendet damit ein klares Signal: Die Bäder sind Teil der Daseinsvorsorge – und die Menschen wollen sie erhalten.



von li: Bürgermeister Olaf Müller, MDL Thomas Gottweiss, Sören Rost

ThüringenForst soll mit Gemeinden bei Erneuerbaren Energien zusammenarbeiten können

Der Thüringer Wald steht unter Druck: Dürre, Stürme und Schädlingsbefall haben deutliche Spuren hinterlassen. Mit der Novellierung des Errichtungsgesetzes ThüringenForst will die Brombeer-Koalition die Landesforstanstalt krisenfest machen. Ein entsprechender Gesetzentwurf wurde im letzten Plenum des Thüringer Landtags eingebracht. Ziel ist es, Kostenregelungen für Nutzungsausfälle zu verstetigen, Rücklagen zu stärken und eine flexible Kreditaufnahme zu ermöglichen, um auf Extremwetterereignisse schneller reagieren zu können. Zugleich schafft das Gesetz Klarheit über die Aufgaben von ThüringenForst, zu denen bald explizit Geschäfte mit Erneuerbaren Energien gehören werden. Neben der Nutzung von Holz und Biomasse



Die Landtagsabgeordneten Thomas Gottweiss und Caroline Gerbothe im Plenum.

zur Energiegewinnung soll z.B. auch die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen entlang der Autobahnen oder auf Forsthäusern erlaubt sein.

Der energiepolitische Sprecher der CDU Landtagsfraktion Thomas Gottweiss betonte: Die bestehende Rechtslage im Bund sieht vor, dass Windenergie privilegiert und grundsätzlich auch im Wald zulässig ist.

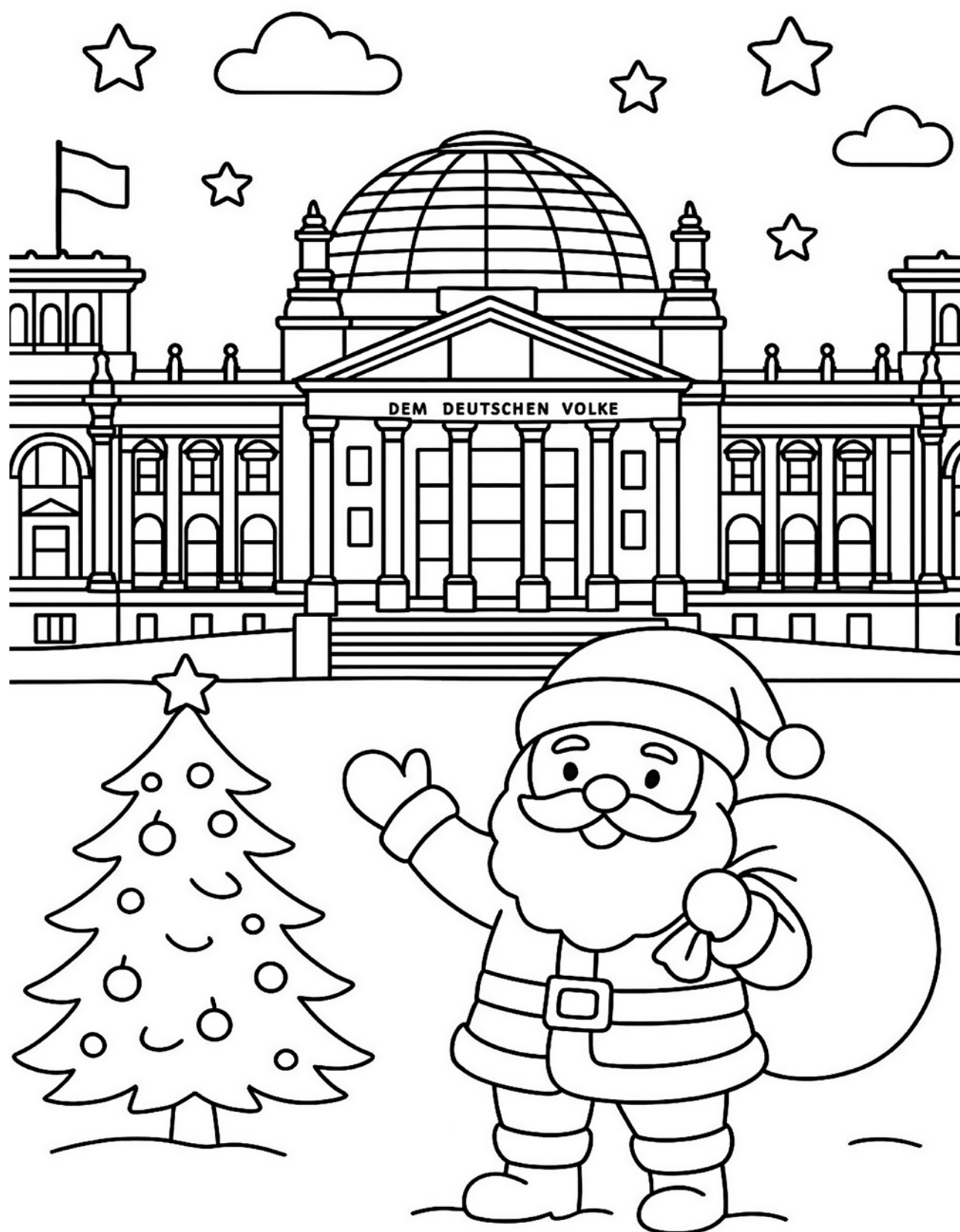
Hier sieht der Gesetzentwurf entsprechend des Koalitionsvertrages vor, dass ThüringenForst Projekte nur in enger Abstimmung mit den Gemeinden umsetzen kann. Voraussetzung für die Errichtung von Windenergieanlagen ist nämlich eine kommunale Planung, die Artenschutz und Waldschutz entsprechend der örtlichen Gegebenheiten berücksichtigt. ■

Schichtwechsel: Thomas Gottweiss tauscht Arbeitsplatz

Der Landtagsabgeordnete Thomas Gottweiss hat am bundesweiten Projekt Schichtwechsel teilgenommen und im Landgut Holzdorf der Diakonie gemeinsam mit Küchenmitarbeiter Frank Strauß den Arbeitsplatz getauscht. So hieß es für den MdL für einen Tag sehr früh raus, Wahre auspacken, Gemüse waschen und schneiden und Brötchen schmieren. Der Schichtwechsel ermöglicht Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Behinderung und fördert Verständnis, Inklusion und neue Perspektiven auf Arbeit und Teilhabe.

Perspektivwechsel als Mitarbeiter in der Küche und als Beobachter im Thüringer Landtag





Male das Bild vom Weihnachtsmann und dem Bundestag bunt aus, mit ganz viel Fantasie und Glitzer – ganz wie du magst. **Wenn du dein Kunstwerk am 18. Dezember zwischen 9**

und 17 Uhr oder **am 19. Dezember zwischen 9 und 15 Uhr in unser Büro (Erfurter Straße 12, 99423 Weimar)** bringst, wartet dort eine kleine Weihnachtsüberraschung auf

dich! Wir freuen uns auf deine Kreativität und darauf, den Bundestag in ganz neuen Farben zu sehen!